

Leo Martin kriegt sie alle

Ex-Agent bietet bei Volksbank-Versammlung faszinierende Show und »entlarvt« Kandidaten

Friedberg (isi). Wie sehr Menschen festen Mustern folgen und wie leicht sie sich dadurch verraten, hat Ex-Agent Leo Martin am Donnerstag in der Friedberger Stadthalle gezeigt. Dort fand im voll besetzten Saal die Mitgliederversammlung der Volksbank Mittelhessen statt. Von »bewegten Zeiten« sprach Dr. Peter Hanker, Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen, in seinem Rückblick auf 2018. Trotz anhaltender Niedrigzinsphase habe das Geldinstitut im Jubiläumsjahr 2018 – die Volksbank wurde vor 160 Jahren gegründet – ein Wachstum von 10,8 Prozent verzeichnet. Das Volumen sei von 5,7 auf 6,3 Millionen Euro angewachsen. Dies sei »auch unter ungünstigen Rahmenbedingungen ein gutes Ergebnis«, wie Hanker sagte. Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Mittelhessen werden der Vertreterversammlung die Auszahlung einer Dividende in Höhe von erneut 5,5 Prozent vorschlagen.

Leo Martin, der unter einem Pseudonym auftritt, ist Ex-Geheimdienstagent, Verhörspezialist und hatte lange Jahre mit dem Anwerben von V-Leuten zu tun. Sein Job sei es gewesen, Informationen von Menschen zu bekommen, die diese eigentlich nicht preis-

geben wollten. In seinem interaktiven Vortrag »Mission Vertrauen: Die Kunst, Menschen zu gewinnen« zeigte sich schnell, wie leicht dies möglich ist. Kleine Reaktionen wie ein Lächeln oder die Körperhaltung verrieten meist, ob jemand die Wahrheit sage, erläuterte Martin. »Wir alle unterliegen spe-



„Im Grunde merken wir alle, ob sich ein Mensch authentisch verhält oder nicht.“

Leo Martin

ziellen Mustern, die uns begrenzen«, erklärte der Ex-Agent. In Stresssituationen, unter Druck, verrieten sich die meisten leicht, dies habe er sich in Verhören zunutze gemacht.

Er hatte im Bereich Organisierte Kriminalität gearbeitet und musste das Vertrauen von Kriminellen gewinnen, um diese als V-Leute langfristig anwerben zu können. Eine Beziehung zu seinem Gegenüber aufzubauen, auch wenn ihm diese Person sonst unsympathisch gewesen sei, sei ein wichtiger Bestandteil seines Jobs gewesen, verrät Leo Martin: »Diese Typen lebten in einem anderen Wertesystem«, erklärte der Ex-Agent, »trotzdem muss man etwas Positives am anderen finden, sonst funktionieren das Gespräch und der Vertrauensaufbau nicht«.

»Ich krieg dich!« lautet der Titel eines seiner Bücher, und auch an diesem Abend ge-

lang es ihm, die Wahrheit herauszufinden. Dies zeigte er, indem er vier Personen aus dem Publikum auf die Bühne bat. Die Aufgabe: Vor dem Verhörspezialisten zu verbergen, ob die Kugel, die sie in ihrer Hand hielten, schwarz oder weiß war.

»Ihre Beziehung wird hinterher nie mehr dieselbe sein«, verunsicherte er mit Absicht ein Paar, das an dem Experiment teilnahm. »Ideomotorik« nannte er die unbewussten Reaktionen, Denk- und Handlungsmuster auf seine Befragung, um die Wahrheit herauszufinden. »Im Grunde merken wir alle, ob sich ein Mensch authentisch verhält oder nicht«, sagte der Ex-Agent.

Fühlten sich die Personen wohl oder nicht, wenn er die Frage stellte, ob die Kugel weiß oder schwarz ist? »Ich sehe das beispielsweise an der Reaktion auf die Beschreibung der Farben«, erklärte Martin. So besetzte er die Farbe Schwarz mit den Eigenschaften »Kraft und Macht«, was von seinem Gegenüber sofort mit einem leichten Nicken bestätigt wurde.

Zwei der Kandidaten entlarvte er schnell – ein zögerliches »Ja«, ein zu schnelles Antworten, ein ausweichender Blick. Die beiden anderen bereiteten selbst dem Verhörprofi etwas Kopfzerbrechen, und auch das Publikum half in diesem schwierigen Fall nicht weiter, standen die Handzeichen doch 50:50. Doch Leo Martin »knackte« auch diesen schwierigen Fall – eine der beiden Personen verriet sich am Ende doch. (Foto: isi)